

[Pdf free] Das Rulandhaus: Roman

Das Rulandhaus: Roman

Von John le Carr

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #128449 in eBooksVerffentlicht am: 2013-12-27Erscheinungsdatum: 2013-12-27File Name: B00H3EFNDU | File size: 19.Mb

Von John le Carr : Das Rulandhaus: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Rulandhaus: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannung kommt hier kaum aufVon Marko Schlichting1988. In der Sowjetunion hat eine vorsichtige Demokratisierung begonnen. Glasnost und Perestroika heien die neuen Zauberwrter. Zudem beginnt sich die

Sowjetunion dem Westen zu öffnen. So findet in Moskau die erste Phonemesse statt, an der auch Handelsvertreter Nicolas Landau teilnimmt. Dort wird er von einer Frau angesprochen, die sich ihm als Katja vorstellt und ihn bittet, an einen Verleger namens Blair ein Paket zu übergeben. Landau überprüft den Inhalt und entdeckt drei Notizzettel mit Zeichnungen, unleserlichen Formeln und seltsamen Zeichen. Weil er in England den Verleger Blair, der eigentlich Barley heißt, nicht finden kann und ihm die Sache verdächtig vorkommt, versucht er, diverse Ministerien zu informieren zunächst ohne Erfolg. Doch dann wachen die Engländer auf, bilden einen Geheimausschuss, machen Barley in Lissabon aufzufinden, holen ihn nach England und befragen ihn, den Autor der Bücher in Moskau zu finden. Denn mittlerweile ist die Sache ein Fall für die Geheimdienste Großbritanniens und der USA geworden. In Wirklichkeit handelt es sich nämlich bei dem Autor um einen Dissidenten, der die Beweise für eine furchtbare Wahrheit in den Händen hält: Seit Jahren wurden die westlichen Geheimdienste über das sowjetische Rüstungspotential getuscht. Das darf nie an die Öffentlichkeit, denn andernfalls hätte der Westen keinen Grund mehr, um weiter aufzurufen. Der Roman hätte Potenzial gehabt. Eine spannende Story verbindet sich mit einer Liebesgeschichte. Doch der Roman wurde von der Geschichte überholt, denn als er 1991 erstmals in Deutschland erschien, war der Kalte Krieg vorbei, die meisten osteuropäischen Länder waren dabei, sich zu Demokratien zu wandeln, die Sowjetunion zerfiel. Dazu fällt beim Lesen auch die leicht ironische Art der Erzählung und die etwas schnoddrige Form auf und macht das Buch zu einem Werk, über das man schon mal grinsen kann. Spannung jedoch will sich nicht wirklich einstellen. Gut gemacht ist allerdings die Schilderung der UdSSR auf dem Weg in den Kapitalismus hinein, die Aufbruchsstimmung wird hervorragend dargestellt. Wahr ist auch, dass die Sowjetunion seit Anfang der 50er Jahre bis kurz vor ihrem Ende die westlichen Geheimdienste über ihre Rüstung im Unklaren ließ. Vor allem Lobbyisten der westlichen Rüstungsindustrie und die willigen Politiker fast aller Parteien ließen sich das auch gerne gefallen. Je mehr Angst man der Bevölkerung einreden konnte, umso williger unterstützte sie die Regierungen dabei, immer neue Waffensysteme zu finanzieren und zu stationieren. Zurück zum Buch: Ich denke, wer Agentenliteratur mag, wird unterhalten werden. Ich würde aber eher den hervorragend gemachten gleichnamigen Spielfilm mit Sean Connery empfehlen. Der ist an einigen Stellen etwas lang, verkürzt aber den Stoff dieses Buches auf eine erträgliche Länge. 10 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kalter Krieg ganz nah Von Ein Kunde Europa in den 80er Jahren: Dem britischen Verleger Barley soll ein Paket mit geheimen brisanten Schriften aus Russland übergeben werden, aber der Kurier kann ihn nicht finden. Das Material landet beim Geheimdienst, der Blair sucht, in einer portugiesischen Kneipe betrunken findet und einen Deal aushandelt. Blair soll die Kontaktperson Katja in Russland aufsuchen und über sie einen Termin mit dem Verfasser der Schriften, Goethe genannt, vereinbaren. Blair wird an die Menschlichkeit und Brüderlichkeit erinnert und soll als Verleger aus dem Westen das Material über den technischen Stand der russischen Rüstung veröffentlichen. Nach seiner Rückkehr in den Westen interessiert sich auch der amerikanische Geheimdienst für den Fall, die Situation wird brisant. Blair soll ein weiteres Mal nach Russland reisen. Da er Katja nicht vergessen kann, fasst er einen Entschluss, und es kommt zu einer unerwarteten Wende. Unbedingt lesen! Wer den Kalten Krieg und die Achtziger Jahre politisch gesehen noch auf dem Schirm hat, wird seine Freude finden! 5 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein typischer LeCarre Von Ein Kunde Dieser Roman ist LeCarres Reaktion auf die Umwälzungen in Osteuropa, im Speziellen der Sowjetunion. Der Roman handelt von einem englischen Verleger, der ungewollt in die Mühlen der verfeindeten Geheimdienste gerät. LeCarre hat sich hier schnell auf die politischen Umwälzungen eingestellt. In diesem Roman wird nicht mehr ganz so klar das Freund-Feind-Bild propagiert. Obwohl der Roman aus der Sicht eines für den britischen Geheimdienst tätigen Anwalt geschrieben ist, der mit dem Verleger zu tun hatte, vermeidet der Roman die Verwendung von Klischees, wie man sie zu jener Zeit in jeder billigen Agentenschmonzette finden konnte. Aber auch LeCarre kann auf bestimmte Stilmittel nicht verzichten. So ist es natürlich die Liebe zu einer Frau, die das geheime Unternehmen in Gefahr bringt. Ob es scheitert, dass müssen sie alleine herausfinden. Dieser Roman reiht sich ein in die Reihe der erfolgreichen Agententhriller von John LeCarre. Man kann sagen was man will, LeCarre ist mit seinen Büchern immer noch der König dieses Genres. (Dies ist eine .de an der Uni-Studentenrezension.)

Kurzbeschreibung Alle Romane von John le Carr jetzt als E-Book! - "Das Russlandhaus" ist die fesselnde Geschichte des englischen Verlegers Barley, der durch ein Buch mit Aphorismen Goethes, in dem geheime Lagepläne versteckt sind, zum Agenten wird. Großartig verfilmt mit Sean Connery und Michelle Pfeiffer! Kurzbeschreibung Alle Romane von John le Carr jetzt als E-Book! - "Das Russlandhaus" ist die fesselnde Geschichte des englischen Verlegers Barley, der durch ein Buch mit Aphorismen Goethes, in dem geheime Lagepläne versteckt sind, zum Agenten wird. Großartig verfilmt mit Sean Connery und Michelle Pfeiffer! über den Autor und weitere Mitwirkende John le Carr, 1931 geboren, studierte in Bern und Oxford. Er war Lehrer in Eton und arbeitete während des Kalten Kriegs kurze Zeit für den britischen Geheimdienst. Seit nunmehr fünfzig Jahren ist das Schreiben sein Beruf. Er lebt in London und Cornwall. Engelbert von Nordhausen, 1948 geboren, war als Schauspieler an der Freien Volksbühne Berlin, im Theater Saarbrücken und am Deutschen Schauspielhaus Hamburg engagiert. Bekannt ist er vor allem als deutsche Stimme von Samuel L. Jackson und Gene Hackmann. Neben seiner Tätigkeit als Synchronsprecher schreibt er Dialogbücher und führt

Synchronregie.